

Datenschutzanalyse zu TaskCards

I. Zu bewertendes Verfahren / Tool und Zweckbestimmung

TaskCards ist eine erst im Februar 2021 gestartete Onlineplattform mit deren Hilfe eine digitale Pinnwand erstellt werden kann die aus Texten, Bildern, Links und verschiedenen Dateianhängen besteht. Die Pinnwände sind in der Grundeinstellung privat, können aber über einen Link öffentlich gemacht werden. Die TaskCards Plattform wird von der deutschen Firma dSign Systems GmbH aus Schmalkalden entwickelt und betrieben. Die Server für taskcards.de stehen ausschließlich in Deutschland. TaskCards soll sich nach der Absicht der Entwickler als datenschutzkonforme deutsche Variante der amerikanischen Software Padlet etablieren.

1. Betroffenengruppen, deren personenbezogene Daten verarbeitet werden

- Dozierende – Benutzername, so die Dozierenden ein namentlich bezeichnetes Konto von der Bildungseinrichtung erhalten bzw. Benutzername und Emailadresse, falls die Dozierenden selbst ein Konto erstellen.
- Teilnehmende werden über einen Token eingeladen und müssen dementsprechend kein Konto erstellen.

2. Art der Daten

Name und ggfls. E-Mail-Adresse der Dozierenden und - so über den eigenen PC gearbeitet wird - die üblichen Angaben, die über die Logfiles ermittelt werden, darunter als personenbezogene Daten die IP-Adresse.

TaskCards ermöglicht es den Nutzenden mit Schreibrechten, externe Inhalte durch einen sog. „Link mit Vorschau“ zu verlinken. Dabei wird vom Browser des Nutzenden ein auf der externen Website liegendes Bild geladen und als Vorschau in die TaskCards eingebunden. Bei Aufruf einer solchen TaskCard erhält der Betreibende der externen Seite (z.B. YouTube Tube) dann die gleichen Daten, die er auch beim Abruf des Bildes von der externen Seite selbst erhalten würden, also zumindest die IP-Adresse des Nutzenden.

3. An der Verarbeitung beteiligten Komponenten (Systeme und Dienste sowie Prozesse)

Serverstandort: Deutschland (Strato)

Es werden weder Cookies eingesetzt noch kommen Analysedienste und/oder Trackingdienste Dritter zum Einsatz.

II. Schutzbedarfsbestimmung

1. Gewährleistungsziele:

Das Gewährleistungsziel der Datenminimierung ist dadurch gewährleistet, dass Teilnehmende grundsätzlich kein Konto benötigen. Verfügbarkeit und Integrität sind hier vorliegend keine tangierten Gewährleistungsziele. Die Intervenierbarkeit ist durch den Firmensitz der Betreiberfirma und den Serverstandort in Deutschland gewährleistet. Transparenz wird durch die Angaben in der Datenschutzerklärung gewährt. Einzig die Gewährleistungsziele der Vertraulichkeit und Nichtverkettung könnten dadurch beeinflusst sein, dass bei eingebetteten Link mit Vorschau auch der Betreiber der verlinkten Seite die IP des Nutzens übermitteln bekommt.

2. Schadenshöhe:

Gering: Bei der IP-Adresse handelt es sich um personenbezogene Daten, deren missbräuchliche Verarbeitung keine besonders schwerwiegende Beeinträchtigung des Betroffenen erwarten lässt.

III. Ermittlung von Gefährdungen/Bedrohungen für die Verfahrenskomponenten

Bedrohungen werden anhand des Gefährdungskatalog (IT-Grundschutzkompendium) ermittelt.

1. Aus der Gestaltung der Verarbeitungstätigkeit

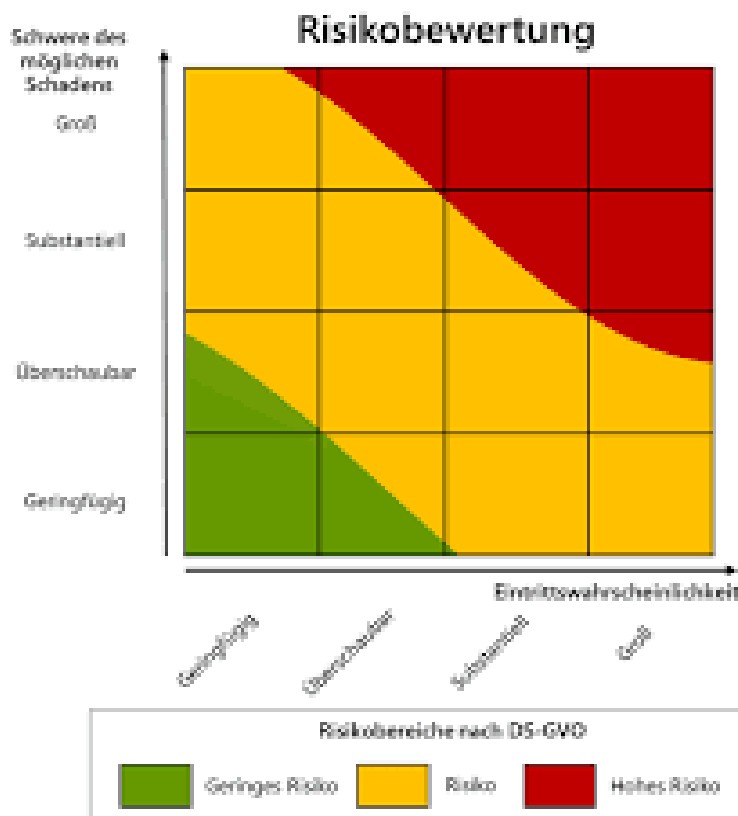
In Betracht käme der Missbrauch personenbezogener Daten (hier der IP-Adresse des Nutzens) durch das Sammeln der IP-Adresse ohne Rechtsgrundlage. Der

Betreiber einer eingebetteten Seite (z.B. YouTube) bekommt die IP-Adresse übermittelt, ohne dass dafür eine Rechtsgrundlage besteht.

IV Bewertung der Eintrittswahrscheinlichkeit

Häufig: Eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit liegt vor, wenn der **Eintritt des Schadens möglich ist und vom Verhalten Dritter abhängt, das Nahe liegt**. Der Zweck mancher Internetseiten besteht hauptsächlich darin, Informationen über eine Person zu sammeln und zu einem Bild des Nutzers zusammenzufügen, das dann zu Marketingzwecken eingesetzt wird. Es ist naheliegend, dass die IP-Adresse des Nutzers zur Vervollständigung des Bildes über den Nutzer herangezogen wird.

Bewertung:



Geringe Schadenshöhe bei häufiger Eintrittswahrscheinlichkeit

V. Auswertung:

TaskCards hat sich alle Mühe gegeben, tatsächlich die datenschutzkonforme Alternative zu Padlet zu werden. Insgesamt ist TaskCards geradezu vorbildlich datensparsam und setzt zudem keine Cookies und Trackingtools ein. Soweit keine Links auf fremde Webseiten gesetzt werden, ist das Tool – Stand Mai 2022 – absolut datenschutzkonform.

Organisatorisch sollte allerdings Folgendes sichergestellt werden:

Soweit Dozierende beabsichtigen fremde Seiten auf TaskCards zu verlinken, sollten Sie darüber in Kenntnis gesetzt sein, dass es dann entweder

- eine schriftliche Einwilligung aller Nutzenden braucht, mit der diese in die Übermittlung der IP-Adresse an die Betreiber der verlinkten Seite einwilligen, oder
- man verlinkt über Text auf die Seite, lädt das Bild von der Seite herunter und lädt es dann manuell in die Pinnwand.

Endergebnis:

TaskCards ist absolut datenschutzkonform und kann ohne Probleme auch von privaten Endgeräten aus genutzt werden.